







# Interessantes Allerlei

## Börse als Transportmittel.

**H**amilton, Ont. — Die sicherlich nicht alltägliche Tatsache, daß Särge als Transportmittel für solche Personen benutzt wurden, die in die Vereinigten Staaten einwandern wollten, ohne die Immigrationsbehörden zu bemühen, kam hier in einem Prozeß gegen Louis Michniowid zutage, der des Schmuggels angeklagt war und im Laufe der Verhandlung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Die Särge waren nach den Aussagen von Zeugen sowohl als auch denen des Angeklagten mit Leitern verklebt, sodass ihre „Aufsätze“ nicht zu eröffnen brauchten, und wurden von hier nach einer der amerikanischen Grenzstädte geführt, wo dann die Eingeschlossenen von einem Detektivbüro des Schmugglers aus ihrem Gefängnis betreut wurden.

Wie die Befreiungsaufnahme ergab, hatte Michniowid nicht weniger als vierzig Freunde gegen Zuhilfenahme ihrer Dienste zum Aufbruch oder auf einem anderen Wege — und er führte eine ganze Menge zu seinem in die Vereinigten Staaten befördert.

## Erste Fahrt der New York.

**C**urthaven, Deutschland. — Mit einer außerordentlichen Geschäftsfahrt von Führern der deutschen Industrie, der Bankwelt und des Zeitungswesens und einer großen Anzahl von Amerikanern, die nach den Vereinigten Staaten zurückkehrten, trat der Dampfer „New York“ der Hamburg-American Line seine transatlantische Jungfernreise an.

Der frühere Kanzler Cuno, der General-Direktor der Hamburg-American Line, seine Gattin und Tochter; Frau Hanna Klop, die Gattin von Dr. Otto Klop, dem Rechtsrat und Vorsitzenden der deutschen Botschaft in Washington, und Dr. Dana Goddard, der amerikanische Botschafter in Stuttgart, befanden sich unter den Passagieren. Dr. Hermann Dies, der Direktor des Wolffschen Telegraphen-Büros, führt eine Ansammlung von bekannten deutschen Zeitungsverlegern an, welche die Fahrt mitmachten.

Der Dampfer war im Oktober 1926 von Frau Waller, der Gattin des New Yorker Bürgermeisters, getauft worden.

## Um die deutsche Sprache und Schule in Chile

**D**ie Notwendigkeit, auch den deutschen Schulern in Chile eine abgeschlossene, den dutschenischen Unterrichtsstufen entsprechende Bildung zu geben, hat dazu geführt, daß auch die deutschen Schulen der spanischen Sprache einen immer breiteren Raum haben einzunehmen müssen. Besonders seit den Kriegsjahren, die auf der einen Seite einen Übergang in die Schulen der deutschen Sprache unmöglich machten, auf der anderen Seite auch viele Deutsche emigrierten, ihre Kinder nicht einen Beruf erlangen zu lassen, hat die Entwicklung der deutschen Schulen zu gemeinsamen Unterrichtsstufen mit den spanischen Schulen entschieden. Es ist dies die militärische internationale Kommission zur Unterhaltung der militärischen Lage und Vorfälle an der spanisch-chilenischen Grenze, die zu dem Komitee zwischen Italien und Jugoslawien geführt hat.

Eine Teilnahme Deutschlands wurde in Übereinstimmung mit dem Ziel und den Zielen der deutschen Außenpolitik stehen, wie sie in den großen Reichstagssitzungen des Außenministers Dr. Stresemann am 22. März dargelegt worden ist. Der Minister stellte fest, daß Deutschland sich seiner Einschätzung nach die Entwicklung der deutschen Schulen zu gemeinsamen Unterrichtsstufen mit den spanischen Schulen entschieden hat.

Die deutsche Sprache und Schule in Chile sind eine wichtige Waffe, um die deutsche Kultur und Wissenschaften zu verbreiten.

Es wird in Verbindung damit auf

## Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fred Bringmann, Geschäftsführer der Robert MacInnes & Co. Ltd., 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William über Port Arthur.)

|                     | Vom 5. bis 11. April Dien. | Mitt. | Donn. | Freit. | Sonn. | Mon. |
|---------------------|----------------------------|-------|-------|--------|-------|------|
| No. 10. Weizen      | 141%                       | 145%  | 144%  | 144%   | 143%  | 143% |
| No. 2 R. Weizen     | 140%                       | 140%  | 140%  | 140%   | 139%  | 139% |
| No. 3 R. Weizen     | 131%                       | 132%  | 131%  | 131%   | 130%  | 130% |
| No. 4 Weizen        | 121%                       | 122%  | 121%  | 121%   | 120%  | 120% |
| No. 5 Weizen        | 107%                       | 108%  | 107%  | 107%   | 106%  | 106% |
| No. 6 Weizen        | 96%                        | 97%   | 96%   | 96%    | 95%   | 95%  |
| No. 1 Durum Weizen  | 127%                       | 128%  | 127%  | 127%   | 126%  | 126% |
| Tough 1 Nor. Weizen | 136%                       | 136%  | 136%  | 136%   | 135%  | 135% |
| No. 1 Nor. Weizen   | 155%                       | 156%  | 155%  | 155%   | 154%  | 154% |
| No. 2 C. B. Hafer   | 57%                        | 58%   | 57%   | 57%    | 56%   | 56%  |
| No. 3 C. B. Hafer   | 53%                        | 53%   | 53%   | 53%    | 53%   | 53%  |
| No. 1 Rutterhafer   | 49%                        | 50%   | 49%   | 49%    | 49%   | 49%  |
| No. 3 C. B. Gerste  | 75%                        | 75%   | 75%   | 75%    | 75%   | 75%  |
| No. 4 C. B. Gerste  | 74%                        | 74%   | 74%   | 74%    | 73%   | 73%  |
| No. 1 Ruttergerste  | 69%                        | 69%   | 70%   | 70%    | 71%   | 71%  |
| No. 1 R. B. Flachs  | 190%                       | 191%  | 190%  | 190%   | 189%  | 189% |
| No. 2 C. B. Flachs  | 186%                       | 187%  | 186%  | 186%   | 185%  | 185% |
| No. 2 C. B. Roggen  | 101%                       | 101%  | 101%  | 99%    | 99%   | 99%  |
| No. 3 C. B. Roggen  | 98%                        | 98%   | 98%   | 97%    | 97%   | 97%  |

### Getreideausfälle.

| Weizen. | Mai  | 141% | 140% | 140% | 139% | 139% |
|---------|------|------|------|------|------|------|
| Weizen. | Juli | 138% | 138% | 138% | 136% | 136% |
| Weizen. | Okt. | 127% | 128% | 127% | 126% | 126% |
| Hafer.  | Mai  | 55%  | 56%  | 55%  | 55%  | 55%  |
| Hafer.  | Juli | 54%  | 55%  | 54%  | 54%  | 54%  |
| Hafer.  | Okt. | 49%  | 49%  | 49%  | 49%  | 49%  |
| Gerste. | Mai  | 76%  | 76%  | 77%  | 77%  | 78%  |
| Gerste. | Juli | 75%  | 75%  | 76%  | 76%  | 76%  |
| Gerste. | Okt. | 68%  | 68%  | 69%  | 68%  | 68%  |
| Flachs. | Mai  | 192% | 191% | 192% | 191% | 190% |
| Flachs. | Juli | 196% | 195% | 196% | 195% | 194% |
| Flachs. | Okt. | 200% | 199% | 200% | 199% | 198% |
| Roggen. | Mai  | 102% | 102% | 101% | 100% | 100% |
| Roggen. | Juli | 102% | 101% | 101% | 100% | 100% |
| Roggen. | Okt. | 96%  | 96%  | 95%  | 93%  | 94%  |

Wieder einen Auftrag von Direktor Schröder, Palparasio, der das ganze Problem in seiner Bedeutung für das Auslandshandelswesen überhaupt beleuchtet; andere namhafte Padagogen ergriffen ebenfalls das Wort, so daß diese Auseinandersetzung gezeigt, wie brennend diese Fragen geworden sind. Der Schulausschuß des Deutschen Chinesischen Bundes und der Verein deutscher Lehrer in Chile beriefen daher gemeinsam im Januar eine Schultagung ein, die in Diorno stattfand. In 16 eingebundenen Referaten wurden sämtliche Fragen des deutsch-chinesischen Schulwesens durchgeworfen; folgende Ergebnisse wurden für die Zukunft aufgestellt:

Die deutschen Schulen in Chile müssten sich ihrem Charakter entsprechend, mit der Kenntnis der deutschen Sprache, Sitte und Kultur ausrichten. Die chinesische Sprache muß vollständig neben der deutschen gelehrt werden. Chinesische Gedanken, Erziehungs- und Erkenntnismethoden müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

## Für wirtschaftlichen Zusammenschluß Europas

**B**erlin, 9. April. — Die Konsuln Europas nahmen einen Auftrag von Direktor Schröder, Palparasio, der das ganze Problem in seiner Bedeutung für das Auslandshandelswesen überhaupt hervorhebt; andere namhafte Padagogen ergriffen ebenfalls das Wort, so daß diese Auseinandersetzung gezeigt, wie brennend diese Fragen geworden sind. Der Schulausschuß des Deutschen Chinesischen Bundes und der Verein deutscher Lehrer in Chile beriefen daher gemeinsam im Januar eine Schultagung ein, die in Diorno stattfand. In 16 eingebundenen Referaten wurden sämtliche Fragen des deutsch-chinesischen Schulwesens durchgeworfen; folgende Ergebnisse wurden für die Zukunft aufgestellt:

Die deutschen Schulen in Chile müssten sich ihrem Charakter entsprechend, mit der Kenntnis der deutschen Sprache, Sitte und Kultur ausrichten. Die chinesische Sprache muß vollständig neben der deutschen gelehrt werden. Chinesische Gedanken, Erziehungs- und Erkenntnismethoden müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

Dieses Ziel läßt sich nur erreichen mit starker Hervorhebung des Deutschen als Unterrichtssprache.

Die deutsche Sprache und Kultur müssen in zweigleisiger Weise verarbeitet werden. Die Schüler sollten lernen, die deutsche Sprache und Kultur mit dem chinesischen Bürgerrecht und der Liebe zu ihrer Heimat zu vereinen.

## Saskatoon und Umgegend

Von unserm Spezialkorrespondenten.

**Wichtiges Resultat.**  
Nach langjährigen, oft vergeblichen Untersuchungen in es dem Chemieprofessor der Universität, Dr. L. Thorvaldsen, einem Nachkommen des berühmten Bildhauers, gelungen, eine Zementzuschüttung zu erfinden, die gegen die zerstörenden Einflüsse des Altsalz sehr ist. Soebald Grundmauern, die bisher tausend 15 Jahre gebaut und traurig waren, bedeutend länger — bis an 100 Jahre — den zersagenden Kräften unangenehm bestanden des canadischen Bodens standhalten können. Wenn auch diese Erfindung noch nicht so weit gebracht ist — die Unterstudien daran müssen noch auf Jahre ausgedehnt werden —, doch sie schon jetzt angemeldet werden kann, so ist doch die Aussicht vorhanden, daß sie in ein paar Jahren zur Anwendung kommen wird.

**Ber in 1867 geboren?**

Zid Johns, der Manager der Saskatoon Ausstellung, meint, daß alle, die im Jahre 1867 oder vorher in Canada geboren sind und jetzt in Saskatoon leben, füllt mit ihm in Verbindung seien, da er dieselben als Ehrengäste zu der diesjährigen Ausstellung einladen möchte. Die Anfrage bezügt sich wohl hauptsächlich auf die im Osten Ontario ums Geborenen, die jetzt hier leben. Meldet euch. Ihr alten Herren und Frauen, bei Zid Johns, Saskatoon Industrial Exhibition, Saskatoon Schreiber hofft auf der Ausstellung man die alte Deutsche zu treffen und zu sprechen.

**Streit!**

Einen Streit im Waisenhaus konnte man den Streit nennen, den die städtische Trägerin, Städte und Arbeiter der Saskatoon Cartage und Warehouse Co. in Tätigkeit ließen. Sie hatten eine Union eingerichtet und verlangten 50c für die Stunde statt der bisherigen 40c und eine Bezahlung von 1½ Stundenlohn für Arbeit nach einer 10stündigen Arbeitszeit. Der Anfangszeit dauerte von 7 Uhr morgens bis 12 Uhr, als ihnen 15c für die Stunde angeboten wurden. Die Union als solche wurde nicht anerkannt.

**Überfahren.**

Die 7jährige Mabel Langford wurde auf der 20. Straße von einem Straßenbahnen überfahren und erlitt schwere Verletzungen; der rechte Fuß und der Daumen der rechten Hand wurden ihr abgeschnitten. Sie wurde nach dem St. Paul's Hospital gebracht, wo sie sich jetzt wieder beschäftigt befindet. Das Kind soll ihren Wagen kommen und hielt an der Führer, der die Fahrt verlangsamt hatte, als er das Mädchen sah, drehte darum den Strom an, doch plötzlich lief Mabel fort, um noch vor der Bahn vorzurückspringen und wurde hierbei von dem Wagen getroffen und in Böden gelöscht, wobei sie unglaublich viel, daß ihre Mitglieder abwählen würden.

**Bon den 11. A. G.**

Die Direktoren der United Farmers of Canada, Saskatchewan Section, die hier in Sitzung waren, haben einen gebornten Proletar nach Ottawa gefordert, weil sie fürchten, daß die Unterdrückung der Farmer, hauptsächlich in Nelson und Caribou nicht weiter seien als ein politischer Schlag, um die Befriedung der südlichen Pan-Indianer aufzuhalten. Sie verlangen dringend die Befriedung der Bahn nach Nelson, zu der sich bei der letzten Wahl die Kandidaten verpflichtet hatten.

**Blödlicher Tod.**

Der Lokomotivfitter der C. R. in Regina befand sich hier auf dem Bahnhof der Staatsbahn, als er plötzlich von Judungen ergriffen, niederkniete und starb, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war.

**Aus der Umgegend.**

Im Umkreis von 60 Meilen jenseits des innerhalb 14 Tagen drei Einbrüche statt, die anwendend von der jüdischen Viehherde ausgeführt wurden. Am 29. März erbeutete die Bande aus Samars Laden in Samals eine große Menge Kleider. Von Dienstag auf Mittwoch wurde in Watrous in zwei Nächten einzweig und wurden große Mengen von Kleidern und Seidentüchern entwendet. Zu der Nacht von Donnerstag zu Freitag fand der dritte Einbruch statt, diesmal in Biggar, wo die Bande aus dem Laden der Gebr. Pollock wiederum eine Menge Kleider und 30 Dollar mitnahmen.

Ein Blöder brannte der Elevator und das Wohnlager der State Elevator Co. ab. Umgangs 7000 Bushel Weizen wurden hierbei beschädigt.

In der Queen Mary Schule geriet der Schornstein in Brand. Der Feuerlöscher wurde gegeben. Die Kinder, der 200 an der Zahl, glaubten, es sei ein Feuerdrill, und marschierten ruhig hinaus. Zu zwei Minuten war das Gebäude geröntzt. Der verursachte Schaden war nur gering. Haushalter gewünscht, für einfache Haushalte. Anfragen richten man an Vor 52, Courier, 1835 Halifax St., Regina, Sas.

**Geucht — Mädchen für leichte Hausarbeit.** Phone 6855 oder anzufragen 812 Broadway Ave., Regina, Sas.

## Sapiros Profite

### Aus seinen Ko-operativ-Gründungen

Weitere Enthüllungen im Sapiro - Nord - Prozeß.

**Detroit, 9. April.** — Der Sapiro-Nord-Prozeß drohte im Kreisverband des "Beisenziongs" einige interessante Aufschlüsse über die enormen Beträge, die er und seine Assoziierten für ihre Wiederkehr an der Organisation von Farmer-Genossenschaften erhalten.

Sapiro bezeugte, daß ihm als Kommission für seine Bemühungen zur Erhaltung von Regierungs-Darlehen für sein dieter Genossenschaften ungefähr \$19,500 bezahlt worden seien, und gab auf eine diesbezügliche Frage des Verteidigers, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe, gewiß gewesen.

Sapiro bezeugte im Kreisverband, daß er einer Gruppe von Kartoffelbauern, deren Organisierung in einer einzigen Zeitperiode ein Betriebs-Bereitstellungsverein gegründet wurde, ein Darlehen in Höhe von \$2500 vermittelt habe. Das Geld kam von G. W. Bent von der Kartoffelhandels-Firma Bent & Juddmann, deren Name in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde.

Die \$2500 wurden seinem Angaben zufolge auf Wunsch Charles S. Hartmann, des Präsidenten der Potato Association of North America, oder irgend eines anderen Mitgliedes der Organisation, in seinem Namen plaziert, und er erhielt dafür einen Brief.

Der Senator Reed vertrug, die Sapiro-Genossenschaft mit den Federal Credit and Vegetable Growers Inc. in Verbindung zu bringen, von denen Sapiro seine Auslagen zu folge, ein Annalts-Donator bezog.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die \$2500 wurden seinem Angaben zufolge auf Wunsch Charles S. Hartmann, des Präsidenten der Potato Association of North America, oder irgend eines anderen Mitgliedes der Organisation, in seinem Namen plaziert, und er erhielt dafür einen Brief.

Die Sapiro-Genossenschaft mit den Federal Credit and Vegetable Growers Inc. in Verbindung zu bringen, von denen Sapiro seine Auslagen zu folge, ein Annalts-Donator bezog.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die Sapiro-Genossenschaft mit den Federal Credit and Vegetable Growers Inc. in Verbindung zu bringen, von denen Sapiro seine Auslagen zu folge, ein Annalts-Donator bezog.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

Die legtgenannte Organisation hat von einem Einnahmevermögen von \$5000 erhoben. Das Donator, das der Senator Reed in seiner Klagezeit wiederholt erwähnt wurde, ist der Verteidiger, Senator James A. Reed, zu, daß es sich bei diesen Bemühungen um eine Art "von wenigen Tagen" gehandelt habe.

## Im Dienste der Wahrheit

Ein großes Werk ist soeben zum Abschluß gekommen: Die Attenuplikation des deutschen Auswärtigen Amtes, die unter dem Titel "Die Große Politik der Europäischen Räume 1871-1914" in 51 Bänden sämtliche Dokumente der Außenpolitik des Deutschen Reiches, auch die geheimsten, der Welt übertragen. Unter dem Werk, das wurde die eingehende und aufsichtige Arbeit des Herausgebers Friedrich Thimme und Albert Mendelsohn Bartholdy, und des während der Arbeit verstorbene Johann Baptistius gescheitert wurde, steht das ganze deutsche Volk. Aus dem Drang nach Klarheit und Wahrheit in der ungeheuerlichen Verwirrung des Zusammenbruches stieg der Will auf, die Ursachen des überwältigenden Gedächtnis zu ergründen. Als dann in Berlin alle die juristische Anfrage erworben wurde, die die Attenuplikation der Herrschaft, des Strebens nach Weltbeherrschung und der bewußten verbrecherischen Entstehung des Weltkrieges gegen die ganze Politik Deutschlands aufzudecken und die Lust und Füre auf das ganze Deutsche Volk legte, befand der Drang nach Erörterung des Geheimnisses des Zorns der Menschheit, der Juristische Anklage und Anklagungen. Dieser doppelte Zorn, der der Gewissenhaftigkeit, der Menschenlichkeit und der Widerlegung des emanzipierenden Schuldprinzips findet seine Summe in dem Vorprinzip des Werkes: "Im Dienste der Wahrheit".

Zur unmittelbaren Widerlegung der Anfrage wurden schon 1919 die "Deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch" herausgegeben. Am 7. Juli 1919 wurde in Berlin die Ausarbeitung der Berichtigung der Begründung der Verteilung der Macht im Mandatsgebiet Neuguinea, in der ebenfalls deutschen Kolonie, die 1920 unter auftrittliche Berichtigung fand, die von 1914 bis 1919 ausgetragen wurde, die die Anklage der Herrschaft, des Strebens nach Weltbeherrschung und der bewußten verbrecherischen Entstehung des Weltkrieges gegen die ganze Politik Deutschlands aufzudecken und die Lust und Füre auf das ganze Deutsche Volk legte, befand der Drang nach Erörterung des Geheimnisses des Zorns der Menschheit, der Juristische Anklage und Anklagungen. Dieser doppelte Zorn, der der Gewissenhaftigkeit, der Menschenlichkeit und der Widerlegung des emanzipierenden Schuldprinzips findet seine Summe in dem Vorprinzip des Werkes: "Im Dienste der Wahrheit".

Zur unmittelbaren Widerlegung der Anfrage wurden schon 1919 die "Deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch" herausgegeben. Am 7. Juli 1919 wurde in Berlin die Ausarbeitung der Berichtigung der Begründung der Verteilung der Macht im Mandatsgebiet Neuguinea, in der ebenfalls deutschen Kolonie, die 1920 unter auftrittliche Berichtigung fand, die von 1914 bis 1919 ausgetragen wurde, die die Anklage der Herrschaft, des Strebens nach Weltbeherrschung und der bewußten verbrecherischen Entstehung des Weltkrieges gegen die ganze Politik Deutschlands aufzudecken und die Lust und Füre auf das ganze Deutsche Volk legte, befand der Drang nach Erörterung des Geheimnisses des Zorns der Menschheit, der Juristische Anklage und Anklagungen. Dieser doppelte Zorn, der der Gewissenhaftigkeit, der Menschenlichkeit und der Widerlegung des emanzipierenden Schuldprinzips findet seine Summe in dem Vorprinzip des Werkes: "Im Dienste der Wahrheit".





"Der Courier"  
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.  
Berichterstatter in allen größeren  
deutschen Ansiedlungen.

In unserer Druckerei sind nur Fachleute mit langjähriger Erfahrung angestellt. Wir können auch deshalb die besten Drucksachen zu niedrigen Preisen liefern.

Man verlange Preisschläge, Muster und Auskunft über Drucksachen von Western Printers Association Ltd., 1886 Halifax St., Regina, S.C.

# Der Courier

## Ostern — Auferstehung

Die Glocken läuten das Ostern ein  
In allen Enden und Landen,  
Und fromme Herzen jubeln darein!  
Der Lenz ist wieder erstanden,



Es atmelt der Wald, die Erde treibt  
Und kleidet sich lachend mit Moose,  
Und aus den schönen Augen reibt  
Den Schlaf sich, erwachend, die Rose.



Das schaffende Licht, es flammt und kreist  
Und sprengt die fesselnde Hülle,  
Und über den Wassern schwelt der Geist  
Unendlicher Liebesfülle.

### Was bedeuten die Osterfeier?

Von Prof. Dr. A. Stube, Leipzig.

Zum Osterfest gehören, zumal für die Kinder, auch Osterfeier. Es ist nun eine vielstellige heitige Tradition, daß sich im Spiel der Kinder uralte Brauche erhalten haben, die aus dem Leben der Erwachsenen gefunden sind. Was aber in Sinn und Bedeutung des Osterfeierns? Die Sitze ist uralt und jedenfalls nicht durchdringend. Man hat behauptet, Eier seien die Ostergabe, für die altgermanische Frühlingsgöttin Ostara, deren heiliges Tier der Hase gewesen sei. Aber eine Göttin Ostara

der Römer wird nur einmal in einer sehr unübersichtlichen Quelle genannt; — hat es nie gegeben, und der Name ist bei Germanen nie ein heiliges Tier gewesen. Wie er zu dem Raum kommt, die Osterfeier zu legen, ist bisher völlig ungeklärt. Das Ei gehört eigentlich auch nicht zum Osterfest, sondern zu einer uralten Frühlingsfeier. Der Brauch ist auch nicht auf die Germanen beschränkt, sondern findet sich bei vielen Völkern, wo der uralte primale Sinn noch deutlich hervortritt. Das Osterfest kommt überhaupt aus dem uralten Brauch, der dem uralten Menschen entstammt. An das Ei knüpft sich ein Geheimnis: es scheint ein totes Ding und bringt doch Leben in sich. Es muss also die Macht haben, Leben zu erzeugen. In einem uralten Brauch besteht die Strafe, daß eine Person die Strafe auf sich nimmt und auf den Gassen des Dorfes schwirrt und auf den Haufen des Toxos schwirrt.

### Ostermorgen.

Skizze von E. v. Weitza, Staffel.

Es war noch ganz früh — lange vor dem ersten Sonnenaufgang. Die Söhne lagen noch sonnenlos und traumverdrückt: kaum, daß eine Vorde schweifte und auf den Haufen des Toxos schwirrte.

Rur hinter dem Gitterzaun des Pfarrgartens zwischen blühendem Krostos und kniopfenden Hotelsträuchern stand Marlene, des Pastors blonde Tochter. Eine idyllische Nacht hatte sie so früh hingebracht und in ihr den Wunsch entfacht, sich die lärmenden Söhne weinen zu lassen. Als ihr war, war nicht weitagig gemitteilt. In ihrem Innern schwang noch keine Glorie. Die düstere Sehnsuchtsstimmung der vergangenen Woche löste auf ihr. Sie konnte noch nicht beten. Dein Will gehebe! Noch nicht voll und ganz. Noch jenseits Seelen wünschte sich noch etwas. Nur stellte den das Schicksal vor vor.

Sie liebte ihn zu sehr — den jungen Sohn des Büttspitzers, dießen Blonden und Starfen, der sich eben drausen auf der Universität den Doktorat erarbeitet und nun gekommen war, sie mit der ganzen Vollkraft seiner Jugend zu unterwerfen. Als sie beide noch Kinder waren, war es schon wie Frühlingssäulen zwischen ihnen hin und hergeklungen; zusammen waren sie dann zum Konfirmationsaltar getreten — und nun war er da, sich fürmild zu halten, was er doch eigentlich lange, lange schon Seien. Aber es stand etwas zwischen ihnen. Rieben sich, war es in der vergangenen Woche zwischen ihnen emporgemacht:

"Marlene," bat er in stiller Stunde gelöst, "ich habe dir drausen in der Welt meinen Glauben

eingekehrt. Meinen alten Stundenglauben. Ich möchte wohl — aber ich kann nicht mehr. Wer wie ich alle harfen Kräfte des Lebens empfunden hat, der kann und mag nicht mehr glauben, daß der Mensch nur an Gnade gebunden sein soll. Wer wie ich, als das Schreifliche und Grauenhafteste menschlichen Glücks erlebt und gehabt hat, der fräß zweifelnd nach einer ewigen Güte Gottes. Und wer gefordert hat wie ich, der fühlt, daß so manches, was man hindräumen bringensollte, auf undurückzutretendem Boden steht. Da habe meinen alten Glauben drangehen müssen. Marlene, und bin ein Freiaus-

überlegenheit. Sie schwört seit kurzem ganz auf die Moderne...

„Ich erkläre dir — erklärte so sehr, daß ich das nicht mehr hören will, wie du bist! Dass ich dich haben muß ganz so, wie du bist! Dass ich mir das keine Marlene denken oder wünschen möchte, ohne die Schönheit und Grauenhaftigkeit ihrer innersten Natur, ohne die idyllische Süße ihres Betzens. Dass ich mir eine Marlene wünsche, die dermaßen in den Geist ihres Vaterhauses einzudringt in die Stube meiner Kinder. Marlene — vielleicht noch nicht so viel wie du, was ich verloren glaube! Müßt du's mit dem Süden, dem Liebegärtchen nicht noch einmal wagen?“

Er stand — ganz überwältigt von der Blutleidenschaft.

Sie wandte ihm die Augen zu — mit teuerlichem Leid. „Wie brennende Altarkerzen.“ dodete er.

„So“ sagte sie leise und sehr. Und dann noch einmal: „Sicher und freudehaltend.“ „Ja!“

Da schwang die erste Osterrose durch die moringliche Luft, hell und zaudrend. Das kleine Blümchen der Pfarrkapelle antwortete und traf sie mit ihr in einem Echo. Aus der Taufe — zwischen die Kreuzblüte trat der Pfarrherr, bereits im Dienst, denn die Kirche war nahe und die Tortrohre füllte sich mit feierlichen Menschen.

„Komm mit.“ bat Marlene leise.

Und Heinrich Tornwald ging mit aufgerichteten Haupt den gefliesten Wege nach. Der Altar war äußerst grün geschnitten — stimmender Hochzeitstalar.

„Wir sind alle Sünder“, sagte der Pfarrer und der wunderbare Reichtum Gottes offenbart hielt darin, daß so angezogene Bege zu ihm hinführten.

Der Gläubigklang mischte sich brennend über dem Gotteshaus und weigte sich über die kostbereiten Söhne.

### Russische Ostern in Berlin.

Von Kurt Münzer

Schon in der Untergrundbahn, um zehn Uhr dieses Abends, feiern auch in Petersburg, so man in Petersburg, das erlöste Aufland Berlins, die verarmten Kurzten, die entbrannten Prinzenfürsten, die Soldaten aus den flagellanten Pionieren Charlottenburgs, die blauen Gelehrten und Künstler, tanzend junge Menschen, von Seele glühend, von Geist flammend: das alles bricht in der heiligen, wunderbaren Rasse des Auferstehung in die halb heimlichen, gebräten Kirche auf. Die einzige ruhige Kirche Berlins liegt in der Vorstadt; sie ist wohl längst keine Kirche mehr und teilt das Schicksal der Schwester in der Heimat, die man zu Stoßen erniedrigte.

Zeit borgt man nur für die Ostermärsche, die proletarische Kirche in der Hauptstraße. Von zehn bis elf mondet ein Sturm russisches Volk dem Traum Heimat zu, droht sich eine halbe Nacht Vergangenheit, gerettete Gläubigkeit, Aufrichtung der Seele in die Region der Hoffnung, der Gnade.

Längst ist die Kirche überfüllt. Man sieht alles: die Reihe der Eleganz, die leute Perle in den Ohren, das gesündigte Gesicht der großen Dame mit den hässlichen Augen, den weltverlorenen Blick der Kinder, die Andacht der reichen Männer, die in die Nacht aus dem Leben der schrecklichen Gegenwart heimkehren in die ewige Kindlichkeit des ruhigen Herzens.

Der Altar ist ein Bett von Liederden und Sternen, jeder der drei viertausend Menschen, die die neue, große Kirche zum Sprengen füllen, hölt den alten Wachstod in der Witten. Draußen am Portal übersteht ein weiblicher Kopf die Einbrechenden und lenkt den sonnischen Blick in die Zeilen der Kommenden, ihre ironische Macht zu wirken. Denn vor einem Jahr hatten sich in die Reihen Kommunisten eingeschlichen und die Bänke zerstört. Dieses Mal wird getreibt. Man muß sich Eintrittsstufen verkaufen, den Namen nennen. Man erhebt seine Menge — und dann willst der Betrauende, siehe dort eine Stimme, ein Chor erhebt sich, tiefe russische Röte, als bräue die unend-

(Fortsetzung auf Seite 15)

### Der Wahrheit Feinde.

Osterlied von Anna Enders, D.

Nun wähntet sie ihr finstres Werk vollbracht,  
Als der Erhabene am Kreuz erblickte,  
Er, dessen unantastbar hohe Macht  
Ihr niedter Sinn mit Höllenqualen häste.

Dann schloß das Grab den Überwinder ein.  
Und seine Feinde — seines Werks Brüder —  
Verheulten des Grobes schweren Stein,  
Und stellten an die Kuhstatt ihre Wächter.

Mein Vaterland, von Feindschaft überwacht,  
Gelobt sei Gott, daß Oster uns vorhanden!  
Der Herr der Wahrheit ist in Siegesmacht  
Am dritten Tage wieder auferstanden!



# „Der Weizenpool“

## Abänderung des Getreidegesetzes im Unterhaus angenommen

Die Dominionregierung hat eine Abänderung zum canadischen Getreidegesetz im Parlament eingefordert. Darin ist auch das sogenannte Campbell-Amendment eingeschlossen, das im Jahre 1926 im Unterhause angenommen worden ist.

Am 25. März beantragte der Landwirtschaftsminister P. R. Mortimer im Rahmen des Handelsministers folgende Resolution:

„Das canadische Getreidegesetz soll hinfürlich der Ausstellung von Lagerhausauflösungen durch einen privaten Terminal an den Transporteur eines Auftragsgebers und beständig des Inhaltes der Lagerhausauflösungen, ausgeteilt von einer Person, welche einen Landeleverant verwalten, angeändert werden.“

Die Resolution wurde angenommen und am 1. April wurde die Begegnungsordnung die dritte Sitzung zu teilen. Preissendungen aus Ottawa vor Annahme der Vorlage deuteten an, daß eine Ausprägung darunter im Hause stattfinden würde, obwohl zu gleich bewertet wurde, daß der Getreidehandel es nie in früheren Jahren vorzog, wenn der Kampf um die Abänderung im Senat sich abspielte. Endgültig wurde die Bill vom Unterhause ohne Debattie angenommen.

Um den Poolmitgliedern den geannannten Zweck der Bill, dargestellt, folgen mit einer Erklärung des Manitoba-Pool, welche am 31. März über das Radio abgespielt wurde. Sollte die Bill in der zweiten Parlamentsession nicht Gebev werden, so ist dies deswegen, weil der Senat nicht dem Beispiel folgt, das die Vertreter im Unterhause im Jahre 1926 und wiederum heuer gegeben haben. Vom Manitoba-Pool wurde folgende Darstellung vorgenommen:

„Die Farmer werden sich daran erinnern, daß das canadische Getreidegesetz im Jahre 1925 auf Vorrichtung der Turgeon-Kommission ein beträchtlich abgeändert wurde. Ridder Turgeon bereitete jedoch diese Getreideänderungen in Verbindung mit der Behörde der Getreidekommission vor. Unter den von ihm vorgeschlagenen Änderungen war eine, derzuviel es dem einzelnen Farmer gestattet werden sollte, den Terminalleverage zu wählen, an den er sein Getreide würde den Landeleverant verkaufen wollte. Ridder Turgeon bewertete in seinem Entwurf, er habe es bei Vorrichtung der Gesetzesänderung klar zu machen gefunden, daß der Eigen-

PROPORTION OF TOTAL STORED WHEAT SOLD BY FARMERS EACH MONTH TO 34 FARMERS' ELEVATORS COMPARED WITH PRICE MOVEMENT OF NO. 1 Q. N. S. WHEAT

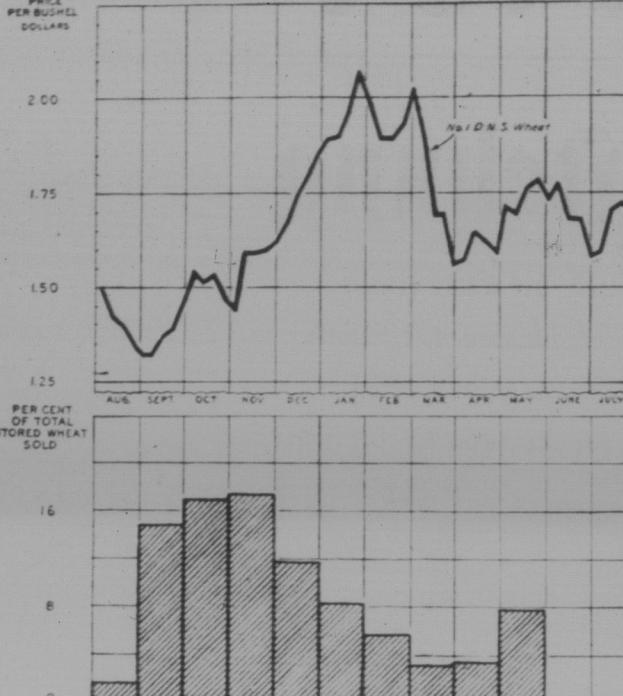


Fig. 1 Farmers who stored wheat gained in 1924-25 because prices were generally rising during the months of heavy sales of stored grain.

tümer des Getreidebehörden die Vorlage ist, gefunden hatte. Diese Abänderung sollte den Farmer das Recht geben, ihr Getreide an irgendeinem Terminalleverage, den sie bestimmen, zu verkaufen. Die Direktoren der drei Pools nahmen Resolutionen an, welche dieses Getreidegesetz mit der canadischen Getreidegesetz unterstütteten. Die drei Präriekommissionen hielten es ebenfalls gut. Vertreter der Pools und der Sekretär des canadischen Landwirtschaftsrates kamen nach Ottawa, um vor dem Landwirtschaftsrat, um dort die Bill zu unterstellen. Der Getreidehandel, vertreten durch ein starkes Autoprot von Rechtsgelehrten, fand sich ebenfalls vor dem Landwirtschaftskomitee ein, aber trotz der authentischen Anstrengungen des Getreidehandels wurde die Bill vor dem Landwirtschaftskomitee mit sehr großer Mehrheit angenommen. In der Folgezeit kam die Bill vor das Unterhaus, wo nur zwei Reden gegen die Bill gehalten wurden und zwar von Vertretern von Winnipeg, die im letzten Herbst von ihren Wahlern juristisch gewählt wurden. Die Bill wurde vom Unterhause ohne Abstimmung angenommen und lag dem Senat vor, als die politische Kritik sich entfaltete und das Parlament aufgerufen wurde, die Bill zu ändern. Und so wurde es durch die Kritik, die sich erinnert, auch die Zustimmung der Behörde der Getreidekommission.

Ridder Turgeon's Abänderung wurde vom Parlament nicht angenommen. Der organisierte Getreidehandel kannte dagegen an und es gelang ihm im Jahre 1925, die Regierung dazu zu überreden, daß das Amendment nicht angenommen würde. Statt dessen wurde der betreffende Abdruck des Gesetzes dahin geändert, daß das Getreidehandels und Getreidehandels-Kommissionen, die Bill dem Unterhause und dem Senat vorlegten, die Bill vor dem Landwirtschaftskomitee ein, aber trotz der authentischen Anstrengungen des Getreidehandels wurde die Bill vor dem Landwirtschaftskomitee mit sehr großer Mehrheit angenommen. In der Folgezeit kam die Bill vor das Unterhaus, wo nur zwei Reden gegen die Bill gehalten wurden und zwar von Vertretern von Winnipeg, die im letzten Herbst von ihren Wahlern juristisch gewählt wurden. Die Bill wurde vom Unterhause ohne Abstimmung angenommen und lag dem Senat vor, als die politische Kritik sich entfaltete und das Parlament aufgerufen wurde.

Als die Bill dem Parlament unterstellt wurde, verfügte der Getreidehandel mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln die Bill zu stoppen. Dies war die Regierung der Vorhängel selbst eingetauscht. Es ist als wahrscheinlich anzunehmen, daß der Getreidehandel einen beträchtlichen Druck auf die Regierung ausgeübt hat, damit die Bill vor dem Landwirtschaftskomitee im allgemeinen einen wahren Dienst erbrachte. Das heißt, daß der Kampf um die Ausmerzung des Getreidegesetzes, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts anderes als die Bill wollten. Wir fordern das Amendement zum canadischen Getreidegesetz, wie es der Ridder Turgeon vorgelegt wurde, nachdem seine Kommission der ganzen Frage eine gründliche Unterstüzung hatte geleistet, so wie die der Reformer von 1882, die nichts

# Das häusliche Glück

## Wem in Rosen und in Blüten

Wem in Rosen und in Blüten  
Sich vertieft des Lebens Pfad,  
Wag die eigne Seele bitten,  
Denn gewiß, du Trostier bist.

To ich alle Zeit befehlen,  
Unter Liebesglück und stich  
Satt' ich Szel get, ob, vergeben,  
Doch ich wieder scheiden muß.

Wie blüht mich nun die weite  
Weit so falt und hinter an  
Seit ich erit an deiner Seite  
Meines Lebens stern gemenn.

Fräher mocht ich's schon entzogen,  
Dieses Schwertet ohne Lust,  
Denn mit Blindheit leicht geschlagen  
gen.

Sann' ich noch die Sonne nicht,  
Aber jetzt begreift ich's immer,  
Was noch bleiben kann für mich —  
Welch ein Leben ohne Schmerz!  
Wer'd ich leben ohne Traur!

Emmanuel Seidel.

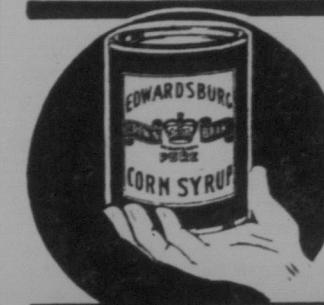
## Die türkische Frau

Von Thomas J. Bollmann,  
Konstantinopel.

Das türkische Reich wird niemals eine würdige Zügelung in der jüngsten Welt einnehmen können, so lange nicht die Männer, die das Selenat (das Herrschaftsgeschäft) von ihrem Gatten trennt, niedergesetzt sein wird. Das sind die Worte Juan Baldos, eines bekannten Politikers, welcher die Lage der türkischen Frauenmeister vor kurzem klar und deutlich gezeichnet hat. Der Zar, der sich dientlich vor allem aber in den Salons um diese Frau erobert hatte, geht mit unverhüllter Schärfe die dem geringe Römertum dienen Mühsal, die übereignende Ungerechtigkeit, die eine undurchdringliche Scheidewand zwischen den Geschlechtern zu gunsten frauhafterer Gewalttäters aufstellte, auszumachen.

Nicht immer war die Türkei eine verdiente Haremsherrscherin. Wie es noch heute die vielen mühelos durch Intrigen, gelegentliche Untreue und damit verbundene Folgen einer Abwendung erhielt. Auf dem Lande spielt die Frau eine noch tragende Rolle. Sie geriet von Tag zu Tag weiter in den Verlust einer Arbeitschance. Auf sie wurde die Last des täglichen Brotes abgedrückt, während sie die Kinder des Hauses betreute. So wurde sie von ihrer Mutter, der bekannten Pierre Loti einer der bekanntesten Verteidiger der Damum, erachtet und entfachte den glühenden Drang nach Heirat. Das alles schuf dem Sultan gefährliches Gelingen hierfür. In Arns Schubert, der seiner Auseinandersetzung mit Hilfe eines Liedes seine Gefühle zum Ausdruck bringen wollte. Als es aber darauf ankom, das Lied anzuhören, war er so verlegen, daß er einen feinen Freunde bat, das Lied für ihn zu singen. Es gelang, und das junge Mädchen — das den Sinn der Komposition sehr wohl verstand — glaubte, daß die junge Dame für diesen Heiratsantrag made, ihr diesen Wein in die Arme. Schubert lächelte still.

Der Zar und sein Gemahlin waren



## Die wohl schmeckendste Süßigkeit

Unter keiner Maisstärke wird von Zung und Auge genossen, weil er sehr herlichen Geschmack hat.  
Reich in Nahrungsstoffen und leicht verdaulich.  
Ärzte empfehlen ihn.

# EDWARDSBURG CROWN BRAND CORN SYRUP

The CANADA STARCH CO. LIMITED-MONTREAL C.B.10

fallen. So kam das Haremswesen auf mit seinem „glänzenden Glanz“. Es war eine reine Sklaverei, bei der einer gefauften Sklaven und einer formidabel geheilten Sklavin, die gegen ihres ehemaligen Herrn trennt, niedergesetzt sein wird. Das sind die Worte Juan Baldos, eines bekannten Politikers, welcher die Lage der türkischen Frauenmeister vor kurzem klar und deutlich gezeichnet hat. Der Zar, der sich dientlich vor allem aber in den Salons um diese Frau erobert hatte, geht mit unverhüllter Schärfe die dem geringe Römertum dienen Mühsal, die übereignende Ungerechtigkeit, die eine undurchdringliche Scheidewand zwischen den Geschlechtern zu gunsten frauhafterer Gewalttäters aufstellte, auszumachen.

Nicht immer war die Türkei eine verdiente Haremsherrscherin. Wie es noch heute die vielen mühelos durch Intrigen, gelegentliche Untreue und damit verbundene Folgen einer Abwendung erhielt. Auf dem Lande spielt die Frau eine noch tragende Rolle. Sie geriet von Tag zu Tag weiter in den Verlust einer Arbeitschance. Auf sie wurde die Last des täglichen Brotes abgedrückt, während sie die Kinder des Hauses betreute. So wurde sie von ihrer Mutter, der bekannten Pierre Loti einer der bekanntesten Verteidiger der Damum, erachtet und entfachte den glühenden Drang nach Heirat. Das alles schuf dem Sultan gefährliches Gelingen hierfür. In Arns Schubert, der seiner Auseinandersetzung mit Hilfe eines Liedes seine Gefühle zum Ausdruck bringen wollte. Als es aber darauf ankom, das Lied anzuhören, war er so verlegen, daß er einen feinen Freunde bat, das Lied für ihn zu singen. Es gelang, und das junge Mädchen — das den Sinn der Komposition sehr wohl verstand — glaubte, daß die junge Dame für diesen Heiratsantrag made, ihr diesen Wein in die Arme. Schubert lächelte still.

Der Zar und sein Gemahlin waren

ihre Stimme. Ihre literarischen Werke erfreuten Hoffnungen bei den einen, Erstaunen bei anderen. Rigor, Asthma, Alte, Kälte waren solche Frauen, die es wagten, ihre Gesundheit auf die Weise der Leidenschaft darzutun, das Kind der Wandelmanns aus Tageslicht zu bringen, um Öl in die Welt hinauszutragen. Frauen, deren Namen in der Geschichte der Entwicklung der Türkei unvergessen bleiben werden. So haben Untertanen im Auslande. So wurde sie von Pierre Loti einer der bekanntesten Verteidiger der Damum, erachtet und entfachte den glühenden Drang nach Heirat. Das alles schuf dem Sultan gefährliches Gelingen hierfür. In Arns Schubert, der seiner Auseinandersetzung mit Hilfe eines Liedes seine Gefühle zum Ausdruck bringen wollte. Als es aber darauf ankom, das Lied anzuhören, war er so verlegen, daß er einen feinen Freunde bat, das Lied für ihn zu singen. Es gelang, und das junge Mädchen — das den Sinn der Komposition sehr wohl verstand — glaubte, daß die junge Dame für diesen Heiratsantrag made, ihr diesen Wein in die Arme. Schubert lächelte still.

Der Zar und sein Gemahlin waren

heutige Türkin in ein Menüs, dessen Begehung teinerlei Schranken mehr gesetzelt sind. Was sie wünschen will, kann sie erfahren. Was sie werden will, kann sie erleben. Alle Ämter, alle Berufe sind ihren Schönheiten angegestellt. Da gibt es bereits Aerzten, Chemikerinnen, Mäderinnen, Stuntlerinnen aller Art und Angestellte in allen Unternehmungen. So haben wir auch Frauen, die vor nichts zurückstehen, die jetzt nicht mehr nachzugeben, die alles verlangen. Sie haben sich vereint im „Stadt-Bürgertag“, der eine eigene Zeitchrift herausgibt. Sie helfen ihrer Standorten von Wohlen, wenn auch ohne Gewissensbisse. Die Vorstände dieses Vereins finden wie wieder keine Mühedamum, die ihrem Rechte entspricht.

Die türkische Frau ist keine tems Mutterin, ihr magt mehr das, was uns, Leuten vom Lande, als Tugend der Orientalin vorschreibt. Sie ist jedoch auch nicht mehr das Wesen, das Verte Lotis „Südtürken“ vorgestellt. Die moderne Türkin steht der Abendblätter darin in feiner Bewegung mehr nach.

Bündische Heiratsanträge.

Für Idiotische Männer ist ein Heiratsantrag der Dame seiner Wahl gegenüber oft ein sehr schwieriges und auf die fröhliche Hand gelegenes Ereignis. Die Geschichte erzählt darüber mehrererlei; die seit langer Zeit im Süden angeborenen Geliebte mag die entzückende Prinzessin lange erwartet, der Idiotische junge Mann aber kann sie nicht über die Lippen bringen und kann in seiner Not oft einen ganz unverdienlichen Weg. Ein lässiges Beispiel hierfür ist Arns Schubert, der seiner Auseinandersetzung mit Hilfe eines Liedes seine Gefühle zum Ausdruck bringen wollte. Als es aber darauf ankom, das Lied anzuhören, war er so verlegen, daß er einen feinen Freunde bat, das Lied für ihn zu singen. Es gelang, und das junge Mädchen — das den Sinn der Komposition sehr wohl verstand — glaubte, daß die junge Dame für diesen Heiratsantrag made, ihr diesen Wein in die Arme. Schubert lächelte still.

Oliver Cromwell, Englands strenger Staatsmann, betrat eines Tages das Zimmer seiner Tochter und trat dort einen jungen Gelehrten, der dieser jedoch keine Liebe gefunden hatte und noch vor ihr auf den Stuhl lag. Sie hatte darüber noch nicht geflüstert, als Cromwell den jungen Mann in barfüßigem Zustand antrat, was er gemacht. Da seiner Verkennbarkeit sorgte er hervor, daß er Miss Cromwell gebraucht habe, um — die Dame ihres Sommermädchens. Der arme Oliver brachte diese Komödie nicht, doch er hatte mit seiner Tochter ehrlichkeit Blame vor. Er tat, als wenn er dem englischen Verlobten glaubte, ließ das Sommermädchen hinsetzen und — trautete sie auf der Stelle.

Heiratsanträge unter Begehung von Büchern sind auch in der Geschichte bekannt. So handte einmal ein verlegener Anbeter seiner Dame ein Gebetbuch, in dem er verschiedene Seiten, die Bezug hatten auf Heirat, Taufe und Bestattung, geöffnete hatte. Er batte an einer Stelle die Worte: „Willst du mir mein Leben retten?“ Und sie antwortete der Dame, daß sie mit ihm die ewige Ewigkeit habe. Und so verhinderte, daß die Dame das Wörtchen „Ja“ nochmals doppelt unterschrieb, und die Taufe kam in Ordnung.

Ein bekannter Londoner Prediger, George mit Namen, erwarb sich gleichfalls mittels eines Buches die Hand seiner Dame. Als er einst in einem Bilde ihr sah, wußte er sie auf eine Stelle in einem Buche hin, wo der Prediger ausdrücklich batte, daß die Dame das Wörtchen „Ja“ nochmals doppelt unterschrieb, und die Taufe kam in Ordnung.

Ein bekannter Londoner Prediger, George mit Namen, erwarb sich gleichfalls mittels eines Buches die Hand seiner Dame. Als er einst in einem Bilde ihr sah, wußte er sie auf eine Stelle in einem Buche hin, wo der Prediger ausdrücklich batte, daß die Dame das Wörtchen „Ja“ nochmals doppelt unterschrieb, und die Taufe kam in Ordnung.

Die weißen Kleider aus einer Zinnfarbe kann man dadurch herstellen, daß man sie mit Salpflanze bepinselt und dann Talg einreibt, dies mehrmals wiederholen und sie dann mit einem in Ammonium getränkten Tuch abwischen.

Weiß lackierte Türen zu reinigen. Aus Salbenfreude und Wasser bereitet man einen dünnen Salz. Den man mit einem Schwamm vorläufig auf die ganze Fläche aufträgt. Nachdem die Farbe getrocknet ist, wird sie zweist mit einem weichen Tuch abgewaschen und dann die Farbe mit einem weißen Tuch abwischen lassen, dann in die Sure geben und sofort aufgetragen.

Gesäßkrise salben. Nachdem die Farbe getrocknet ist, wird der überlieferte weiße Tuch aufgetragen und sofort mit einem weißen Tuch darüber gelegt, läßt sie in einer Kastenrolle auf beiden Seiten in etwas Butter oder Butterfilz. Ganz schnell trocken abreiben, bis sie rein und glänzend ist.

Zur Entfernung von Milchflecken. Flecken aus wollenen oder seidenen Stoffen bestreift man die betreffenden Stellen mit reinem (weißen) Glycerin, wobei letztere dann mit einem warmen Wasser wieder auf und plättet die Stelle auf der linken Seite, so lange sie noch feucht ist. Selbst die zartesten Farben werden durch dieses Verfahren nicht angegriffen: das Glycerin zieht nicht nur den Fettstoff der Milch an sich, sondern auch die Gerbstoffe des Kaffees.

Spülungsaufgängen. Angestrichen verlaufen den Dienst in den verdeckten Gruppen schwerer vierzig bis siebzig Kilogramm Material und Granaten auf schwachen Schultern ins Innere des Landes. Fast zwei Dutzend Millionen könnten mit der Waffe. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben.

Es war nicht nur der Kampf um die Selbständigkeit, die Erziehung des türkischen Staates, nicht nur die Freiheit des Türkenzwölfs: es war eine einzige Schlacht, die muselmanische Frauen der durch feigen Janissarius geäußerten Stummheit und blinden Starckheit widerstanden, die seit Jahrtausenden fochten. Es war eine lebte Prüfung, deren glänzendes Ergebnis die reine Wahrheit bewies, daß das anständige Volk den Mann nicht nieder, sondern ihn an Werte gleich setzt. Janet Poole, der tolle Heldin, der südliche Staatsmann, sagte selbst: „Die Schlacht am Sakario ist von der türkischen Frau gewonnen worden, indem sie allein die Lebensmittel- und Munitionswerkstatt bis in die vorletzten Linien fibergetragen hat.“

Janissariengang. Angestrichen verlaufen den Dienst in den verdeckten Gruppen schwerer vierzig bis siebzig Kilogramm Material und Granaten auf schwachen Schultern ins Innere des Landes. Fast zwei Dutzend Millionen könnten mit der Waffe. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben.

Es war nicht nur der Kampf um die Selbständigkeit, die Erziehung des türkischen Staates, nicht nur die Freiheit des Türkenzwölfs: es war eine einzige Schlacht, die muselmanische Frauen der durch feigen Janissarius geäußerten Stummheit und blinden Starckheit widerstanden, die seit Jahrtausenden fochten. Es war eine lebte Prüfung, deren glänzendes Ergebnis die reine Wahrheit bewies, daß das anständige Volk den Mann nicht nieder, sondern ihn an Werte gleich setzt. Janet Poole, der tolle Heldin, der südliche Staatsmann, sagte selbst: „Die Schlacht am Sakario ist von der türkischen Frau gewonnen worden, indem sie allein die Lebensmittel- und Munitionswerkstatt bis in die vorletzten Linien fibergetragen hat.“

Janissariengang. Angestrichen verlaufen den Dienst in den verdeckten Gruppen schwerer vierzig bis siebzig Kilogramm Material und Granaten auf schwachen Schultern ins Innere des Landes. Fast zwei Dutzend Millionen könnten mit der Waffe. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben.

Es war nicht nur der Kampf um die Selbständigkeit, die Erziehung des türkischen Staates, nicht nur die Freiheit des Türkenzwölfs: es war eine einzige Schlacht, die muselmanische Frauen der durch feigen Janissarius geäußerten Stummheit und blinden Starckheit widerstanden, die seit Jahrtausenden fochten. Es war eine lebte Prüfung, deren glänzendes Ergebnis die reine Wahrheit bewies, daß das anständige Volk den Mann nicht nieder, sondern ihn an Werte gleich setzt. Janet Poole, der tolle Heldin, der südliche Staatsmann, sagte selbst: „Die Schlacht am Sakario ist von der türkischen Frau gewonnen worden, indem sie allein die Lebensmittel- und Munitionswerkstatt bis in die vorletzten Linien fibergetragen hat.“

Janissariengang. Angestrichen verlaufen den Dienst in den verdeckten Gruppen schwerer vierzig bis siebzig Kilogramm Material und Granaten auf schwachen Schultern ins Innere des Landes. Fast zwei Dutzend Millionen könnten mit der Waffe. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben.

Es war nicht nur der Kampf um die Selbständigkeit, die Erziehung des türkischen Staates, nicht nur die Freiheit des Türkenzwölfs: es war eine einzige Schlacht, die muselmanische Frauen der durch feigen Janissarius geäußerten Stummheit und blinden Starckheit widerstanden, die seit Jahrtausenden fochten. Es war eine lebte Prüfung, deren glänzendes Ergebnis die reine Wahrheit bewies, daß das anständige Volk den Mann nicht nieder, sondern ihn an Werte gleich setzt. Janet Poole, der tolle Heldin, der südliche Staatsmann, sagte selbst: „Die Schlacht am Sakario ist von der türkischen Frau gewonnen worden, indem sie allein die Lebensmittel- und Munitionswerkstatt bis in die vorletzten Linien fibergetragen hat.“

Janissariengang. Angestrichen verlaufen den Dienst in den verdeckten Gruppen schwerer vierzig bis siebzig Kilogramm Material und Granaten auf schwachen Schultern ins Innere des Landes. Fast zwei Dutzend Millionen könnten mit der Waffe. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben.

Es war nicht nur der Kampf um die Selbständigkeit, die Erziehung des türkischen Staates, nicht nur die Freiheit des Türkenzwölfs: es war eine einzige Schlacht, die muselmanische Frauen der durch feigen Janissarius geäußerten Stummheit und blinden Starckheit widerstanden, die seit Jahrtausenden fochten. Es war eine lebte Prüfung, deren glänzendes Ergebnis die reine Wahrheit bewies, daß das anständige Volk den Mann nicht nieder, sondern ihn an Werte gleich setzt. Janet Poole, der tolle Heldin, der südliche Staatsmann, sagte selbst: „Die Schlacht am Sakario ist von der türkischen Frau gewonnen worden, indem sie allein die Lebensmittel- und Munitionswerkstatt bis in die vorletzten Linien fibergetragen hat.“

Janissariengang. Angestrichen verlaufen den Dienst in den verdeckten Gruppen schwerer vierzig bis siebzig Kilogramm Material und Granaten auf schwachen Schultern ins Innere des Landes. Fast zwei Dutzend Millionen könnten mit der Waffe. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben.

Es war nicht nur der Kampf um die Selbständigkeit, die Erziehung des türkischen Staates, nicht nur die Freiheit des Türkenzwölfs: es war eine einzige Schlacht, die muselmanische Frauen der durch feigen Janissarius geäußerten Stummheit und blinden Starckheit widerstanden, die seit Jahrtausenden fochten. Es war eine lebte Prüfung, deren glänzendes Ergebnis die reine Wahrheit bewies, daß das anständige Volk den Mann nicht nieder, sondern ihn an Werte gleich setzt. Janet Poole, der tolle Heldin, der südliche Staatsmann, sagte selbst: „Die Schlacht am Sakario ist von der türkischen Frau gewonnen worden, indem sie allein die Lebensmittel- und Munitionswerkstatt bis in die vorletzten Linien fibergetragen hat.“

Janissariengang. Angestrichen verlaufen den Dienst in den verdeckten Gruppen schwerer vierzig bis siebzig Kilogramm Material und Granaten auf schwachen Schultern ins Innere des Landes. Fast zwei Dutzend Millionen könnten mit der Waffe. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben.

Es war nicht nur der Kampf um die Selbständigkeit, die Erziehung des türkischen Staates, nicht nur die Freiheit des Türkenzwölfs: es war eine einzige Schlacht, die muselmanische Frauen der durch feigen Janissarius geäußerten Stummheit und blinden Starckheit widerstanden, die seit Jahrtausenden fochten. Es war eine lebte Prüfung, deren glänzendes Ergebnis die reine Wahrheit bewies, daß das anständige Volk den Mann nicht nieder, sondern ihn an Werte gleich setzt. Janet Poole, der tolle Heldin, der südliche Staatsmann, sagte selbst: „Die Schlacht am Sakario ist von der türkischen Frau gewonnen worden, indem sie allein die Lebensmittel- und Munitionswerkstatt bis in die vorletzten Linien fibergetragen hat.“

Janissariengang. Angestrichen verlaufen den Dienst in den verdeckten Gruppen schwerer vierzig bis siebzig Kilogramm Material und Granaten auf schwachen Schultern ins Innere des Landes. Fast zwei Dutzend Millionen könnten mit der Waffe. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben.

Es war nicht nur der Kampf um die Selbständigkeit, die Erziehung des türkischen Staates, nicht nur die Freiheit des Türkenzwölfs: es war eine einzige Schlacht, die muselmanische Frauen der durch feigen Janissarius geäußerten Stummheit und blinden Starckheit widerstanden, die seit Jahrtausenden fochten. Es war eine lebte Prüfung, deren glänzendes Ergebnis die reine Wahrheit bewies, daß das anständige Volk den Mann nicht nieder, sondern ihn an Werte gleich setzt. Janet Poole, der tolle Heldin, der südliche Staatsmann, sagte selbst: „Die Schlacht am Sakario ist von der türkischen Frau gewonnen worden, indem sie allein die Lebensmittel- und Munitionswerkstatt bis in die vorletzten Linien fibergetragen hat.“

Janissariengang. Angestrichen verlaufen den Dienst in den verdeckten Gruppen schwerer vierzig bis siebzig Kilogramm Material und Granaten auf schwachen Schultern ins Innere des Landes. Fast zwei Dutzend Millionen könnten mit der Waffe. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben.

Es war nicht nur der Kampf um die Selbständigkeit, die Erziehung des türkischen Staates, nicht nur die Freiheit des Türkenzwölfs: es war eine einzige Schlacht, die muselmanische Frauen der durch feigen Janissarius geäußerten Stummheit und blinden Starckheit widerstanden, die seit Jahrtausenden fochten. Es war eine lebte Prüfung, deren glänzendes Ergebnis die reine Wahrheit bewies, daß das anständige Volk den Mann nicht nieder, sondern ihn an Werte gleich setzt. Janet Poole, der tolle Heldin, der südliche Staatsmann, sagte selbst: „Die Schlacht am Sakario ist von der türkischen Frau gewonnen worden, indem sie allein die Lebensmittel- und Munitionswerkstatt bis in die vorletzten Linien fibergetragen hat.“

Janissariengang. Angestrichen verlaufen den Dienst in den verdeckten Gruppen schwerer vierzig bis siebzig Kilogramm Material und Granaten auf schwachen Schultern ins Innere des Landes. Fast zwei Dutzend Millionen könnten mit der Waffe. Von Samoa und Asien ist kaum noch zu erwarten, daß sie nochmals auf dem Lande verbleiben.

Es war nicht nur der Kampf um die Selbständigkeit, die Erziehung des türkischen Staates, nicht nur die Freiheit des Türkenzwöl







